



**KULTUR
SOMMER
RHEINLAND
PFALZ**

**M^{AR}K^T
MUSIK^{IRCH}
NEUWIED**

Lieder im Gottesdienst zur Eröffnung des Kultursommers
Rheinland-Pfalz am 27. April 2018 in der Marktkirche Neuwied

Noten für Gitarre

Großbuchstaben = Dur-Akkord, Großbuchstaben + „m“ dahinter= Mollakkord

Bei Rückfragen: *Thomas Schmidt, 02631-32886, schmidt@marktkirche.de*

Nun danket alle Gott

Melodie: Martin Rinckart 1636
Satz: nach Johann Crüger 1647

D D G D D G D A D A D A A D

7 A A D A D E A D G D G D G D Em G A D

Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen

G Em C Am D⁷ Em Am Em Am D⁷

Herr, gib mir Mut zum Brücken - bau-en, gib mir den Mut zum er-sten Schritt,

Em Am Em Am C D⁷ Em Am Em Am C G

laß mich auf dei - ne Brücken_ trau-en, und wenn ich ge - he, geh du mit.

*Text: Kurt Rommel 1963. Melodie: Paul Gerhard Walter 1963.
Intonation und Satz: Gustav Gunsenheimer. © Bosse, Kassel*

Hört, wen Jesus glücklich preist

1. Hört, wen Je - sus glück-lich preist, Hal - le - lu - - - ja,

wem er Got - tes Reich ver - heißt, Hal - le - lu - - A - - ja.

2. Dem, der Gott nichts bieten kann, / Halleluja,
bietet Gott die Freundschaft an. / Halleluja.

3. Wem hier großes Leid geschah, / Halleluja, /
dem ist Gottes Trost ganz nah. / Halleluja.

4. Wer von Macht und Krieg nichts hält, / Halleluja,
erbt am Ende Gottes Welt. / Halleluja.

5. Hungert uns nach Gerechtigkeit, / Halleluja,
steht uns Gottes Tisch bereit. / Halleluja.

Text: Kurt Hoffmann und Friedrich Walz 1964 (nach Matthäus 5,2–10). Melodie: Spiritual. Intonation und Satz: Wilhelm Schmidt. © Text: Bosse, Kassel. © Musik: Strube, München

Der Mond ist aufgegangen

F C Dm Gm F Gm C F Dm Am B F Gm C F

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold-nen Sternlein pran - gen am

Dm Am Gm G C F C Dm B F Gm C Dm

Him-mel hell und klar. Der Wald steht schwarz und schwei - get, und

Dm Am B F Gm C F Dm Am Gm Dm Gm C F

aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.

4. Wir stolzen Menschenkinder / sind eitel arme Sünder / und wissen gar nicht viel. / Wir spinnen Luftgespinste / und suchen viele Künste / und kommen weiter von dem Ziel.

6. Wollst endlich sonder Grämen / aus dieser Welt uns nehmen / durch einen sanften Tod; / und wenn du uns genommen, / laß uns in' Himmel kommen, / du unser Herr und unser Gott.

5. Gott, laß dein Heil uns schauen, / auf nichts Vergänglich's trauen, / nicht Eitelkeit uns freun; / laß uns einfältig werden / und vor dir hier auf Erden / wie Kinder fromm und fröhlich sein.

7. So legt euch denn, ihr Brüder, / in Gottes Namen nieder; / kalt ist der Abendhauch. / Verschon uns, Gott, mit Strafen / und laß uns ruhig schlafen. / Und unsern kranken Nachbarn auch!

Text: Matthias Claudius 1779. Melodie: Johann Abraham Peter Schulz 1790. Intonation: Manfred Schlenker. Satz a: Max Reger um 1905. Satz b: Gustav Gunsenheimer. © Strube, München